

**SOZIALWERK.** Sabina de Castro: Neue Geschäftsführerin der Villa Claudius

**GESAMTSCHULE.** Erneute Goma-Hilfsaktion nach Vulkanausbruch



Besuch beim Arbeitstraining der Berufspraxisstufe in der Schulküche der Gesamtschule: Sabina de Castro, neue Geschäftsführerin der Villa Claudius.

## Wieder sichtbar machen

Stefan Osthoff

### Sabina de Castro wird neue Geschäftsführerin der Villa Claudius

**Sabina de Castro leitet seit dem 01.04.21 als Geschäftsführerin die Villa Claudius.**

Die Diplomkauffrau kann ein spannendes und bewegtes Berufsleben vorweisen. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre mit den Spezial-

sierungen Organisationslehre, Arbeitsrecht und Marketing in Köln und Paris, ging es zunächst ins Marketing bei Bahlsen, später zu einer französischen Kosmetikfirma.

Dann folgte eine Erziehungszeit mit zwei Kindern, in der sie freiberuflich gearbeitet hat. Der Wie-

derinstieg in den vollzeitlichen Beruf erfolgte im Handelsmarketing bei Deichmann, OBI und Karstadt, wo sie jeweils verantwortlich im Marketing gearbeitet hat und z.B. bei Deichmann den ersten Online-Shop mit aufgebaut hat.

Es folgte eine Stelle als Geschäftsführerin einer Werbeagentur und dann der bewusste Umstieg ins Soziale: Als Geschäftsführerin des Studierendenwerkes der UNI Essen/Duisburg hatte Sabina de Castro Verantwortung für die soziale Infrastruktur rund ums Studium.



Sabina de Castro, neue Geschäftsführerin der Villa Claudius in der kleinen Mensa der Gesamtschule.

Darauf folgte die Geschäftsführung in einem sozialen Verein in der Behindertenpflege und -betreuung.

Nebenberuflich hat sie sich als systemische Beraterin weitergebildet und auf dem Weg in die Selbstständigkeit im Bereich Führungskräfte-Training kam dann unsere Stelle als neue Geschäftsführerin in der Villa Claudius „dazwischen“.

Alles in allem sind das 20 Jahre Erfahrung im Bereich Marketing und Kommunikation in Wirtschaftsunternehmen und danach 10 Jahre Erfahrung in der Leitung von Organisationen und Unternehmen im sozialen Bereich.

Sabina de Castro bezeichnet sich selbst rückblickend auf diese Zeit als „Mensch für’s Grobe“ – und das ist ganz positiv gemeint. Ihr geht es um den Überblick auf

die Gesamtsituation und eine Leitung, die gute Bedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Kunden schafft.

Das sieht sie auch für ihre Aufgabe als Geschäftsführerin der Villa Claudius. In der Satzung der Villa Claudius steht „Sinn und Zweck der Villa Claudius ist, Menschen mit Behinderungen in Arbeit zu bringen.“

#### SABINA DE CASTRO ZUR AKTUELLEN SITUATION:

„Das muss aktiv umgesetzt werden und das gilt besonders nach der Pandemie. Im Moment liegt das brach. Das Hotel war geschlossen, die Mensen haben nicht gekocht und ein Catering gab es nicht. Das Tanas, Schauspielhaus, Musikforum war die ganze Zeit geschlossen – dort steigen wir nicht wieder ein.

Zu Beginn meiner Dienstzeit stellte sich gerade ganz intensiv die Frage, wie wir die Villa Claudius und ihr Anliegen wieder sichtbar machen können?

Dazu muss zuerst mal wieder eine gute Struktur geschaffen werden und dazu kann ich meine Erfahrungen in Organisationslehre gut gebrauchen: Es gilt, Aufgaben neu zu definieren und Prozesse neu zu entwickeln. Die Villa verantwortet die Mensen in beiden Schulen und das Facilitymanagement in den Schulen.

Mir ist das Thema Führung und Teamentwicklung wichtig: ich pflege einen kooperativen, wertschätzenden Führungsstil und delegiere Verantwortung. Es gibt in der Villa viele Bereiche, in denen Praktikanten lernen können, wie ein Unternehmen funktioniert und deshalb soll die Zusammenarbeit an der Stelle,

an der wir uns sowieso täglich befinden, ausgebaut werden. Deshalb habe ich bereits mit der Berufspraxisstufe der Gesamtschule Kontakt aufgenommen. So ist ja auch das Foto auf der ersten Seite entstanden und ich habe sehr interessante Erfahrungen gesammelt.

Ein inklusives Unternehmen zu leiten, fordert einiges von unseren Führungskräften in den jeweiligen Bereichen. Sie müssen nach innen aus einer sehr heterogenen Mitarbeiterschaft ein gutes Team formen. Dazu unterstützen wir immer wieder unsere Mitarbeiter und es ist geplant, Trainings anzubieten und umfangreiche Fortbildungen durchzuführen, die unsere Mitarbeiter bei ihren Aufgaben begleiten.

Aber wir müssen auch gewährleisten, dass die Zahlen stim-

men. Als soziales Unternehmen müssen wir keine Gewinne erwirtschaften, aber ein kleiner Überschuss ist nötig, um wieder investieren zu können. Das tun wir gerade in der Mensa der Gesamtschule und stellen uns für das neue Schuljahr neu auf. Einige Erfahrungen konnten wir mit dem vorsichtigen Betrieb zum Ende des Schuljahres schon sammeln, aber der große Speiseraum für das warme Mittagessen konnte noch nicht wieder geöffnet werden.

Essen ist ein emotionales Thema. In beiden Schulen werden wir deshalb „runde Tische“ für die neue Ausrichtung der Mensen

unter Beteiligung von Eltern anbieten. Wir bitten aber hier noch um etwas Geduld, versprechen aber, genau wie Schulleiter Holger Jeppel, dem die Neuausrichtung der Mensa in der Gesamtschule besonders am Herzen liegt, dass wir uns dazu bei den Eltern melden werden.

Zur Zeit besuchen wir andere Schulen, deren Mensen uns beispielhaft erscheinen und ich habe ja auch Erfahrung als Betreiberin von Studentenmensen.

Zu den Geschäftszweigen der Villa Claudius gehört auch noch der Garten- und Landschaftsbau.

Hier sind wir offen für weitere Kunden im Bereich Gartenpflege. Natürlich suchen wir die auch in der Elternschaft: Gartenpflege, Pflasterarbeiten, Terrassen bauen, Teiche anlegen – all das bieten wir an!

Auch unser Hotel ging Mitte Juni wieder los, wir bauen gerade 4 barrierefreie Apartments und sind auch hier dabei, uns sichtbar zu machen.“

Nach dieser Schilderung und der Vita von Sabina de Castro drängte sich für die Schultüte die Frage auf, wie langfristig das Engagement der neuen Geschäftsführerin angelegt ist.

Sabina de Castro hatte darauf eine klare Antwort: „Ich habe einen Dreijahresvertrag, wie alle Geschäftsführer- und Vorstände. Den erfülle ich und danach gucken wir mal, was ich bis dahin bewegt habe.“



# claudius marktcafé

## Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr

Sa, So: 8.00 - 18.00 Uhr

Feiertag: 8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10  
44789 Bochum  
Tel. (0234) 520081-10  
Fax (0234) 520081-11  
Info@hotel-claudius.de  
www.hotel-claudius.de

**frühstück  
mittagstisch  
kaffee und kuchen**

# Gomahilfe nötig

## Vulkan am Rande der Stadt der Partnerschule der Gesamtschule im Kongo bricht erneut aus. Institut Majengo braucht dringend Hilfe

**“Widerstandskraft ist eine herausragende Eigenschaft der Bevölkerung Gomas” meint Clarice Butsapu. Die ist im Ostkongo aktuell massiv gefragt. Denn bis zu 3 Meter hoch baute sich die Lava auf, als der Nyiragongo in der Nacht vor Pfingsten wieder einmal ausbrach.**

Als Fotografin dokumentiert Carice Butsapu den Ausbruch und seine Verwüstungen. Zum Glück stoppte die Lava wenige hundert Meter vor dem Flughafen. Doch Erdbeben gab es noch Tage später. Hunderttausende wurden evakuiert.

Ein befürchteter zweiter Ausbruch blieb bislang aus. Zum Glück! Auch das Majengo Institut ist dramatisch betroffen. Schulleiter Daniel Nzughundi berichtet von 5 völlig zerstörten Klassenräumen und weiteren, die massive Risse in Wänden und Fußböden aufweisen. Doch das ist bei Weitem nicht alles.

Viele Angehörige der Schulgemeinde haben gar nichts

mehr. Und das ist durchaus wörtlich zu verstehen. Lehrenden des Institutes fehlt es ebenfalls am Nötigsten. Ihre Ersparnisse sind aufgebraucht für die zeitlich begrenzte Flucht. Sie stehen ebenfalls vor dem wirtschaftlichen Nichts. Aktuell kümmern sich Esther Kavunga und Lucie Kighuta fachkundig und mit viel Herz um all die Traumatisierten im Umfeld der Schule.

In Anbetracht des Ausmaßes der Katastrophe bittet Nzughundi um Unterstützung.

Die Gesamtschule hat die Aktion Tagwerk am 28.06. für Aktionen der Klassen zur Verfügung gestellt. Der Infokasten berichtet darüber.

*„Wir haben die VEM spontan gebeten, in unserem Namen 5000,- Euro an das Institut Majengo zu überweisen. Diesen Betrag haben wir durch die Aktionen aus Anlass des Tagwerkes fast erreicht, aber Goma braucht noch viel mehr.“*

Armin Eberhardt, Kontaktperson für die Partnerschule in Goma:



Bis zu 3 Meter hoch baute sich die Lava nach dem erneuten Ausbruch des Nyiragongo in Goma auf.  
Foto: Clarice Butsapu

Emma Kuhl, Fiona Wiese, Marie Schaedle und Nora Weber aus der 6c haben 100€ nach dem Verkauf von Armbändern gespendet.



Mit einem Mini-Flohmarkt hat die 5c die Aktion unterstützt. (Bild links). Mit einem Kuchenverkauf haben Charlotte, Annika, Sebastian und Moritz aus der 7c 70,- € eingenommen und die ganze Klasse hat fast 400,- € für Goma gespendet..

Wie immer unterstützt uns die VEM (Vereinte Evangelische Mission) dabei, die finanzielle Hilfe schnell und sicher nach Goma gelangen zu lassen. Zur Entlastung unseres Trägervereins soll die Überweisung diesmal direkt auf deren Konto erfolgen:

**Vereinte Evangelische Mission: KD-Bank eG**  
**IBAN: DE45 3506 0190 0009 0909 08**  
**Stichwort: Majengo - Vulkan**